## Herausragender Erfolg für Sandra Emmerich

SCHWIMMEN: Platz vier bei Deutschen Jahrgangsmeisterschaften über 100 m Freistil war zugleich bislang beste DM-Placierung für GSV

Vom Donnerstag bis Sonntag der vergangenen Woche wurden in Hamburg die diesjährigen Deutschen Meisterschaften im Schwimmen ausgetra-



Sandra Emmerich (GSV) erzielte bei den Deutschen Meisterschaften mit Platz vier über 100 m Freistil ein glänzendes Ergebnis (Foto: Ringleb)

gen. Darin eingebunden waren die ersten Deutschen Jahrgangsmeisterschaften für die 15- bis 17jährigen Mädchen nach der Vereinigung der west- und ostdeutschen Schwimmverbände. Diese Titelkämpfe waren die einzigen Qualifikationsmöglichkeiten für die im August stattfindenden Europameisterschaften in Athen, so daß sich alle Teilnehmer/innen mächtig ins Zeug legten und einige neue Rekorde aufgestellt wurden.

Einzige Aktive aus dem mittelhessischen Raum, die die harten Qualifikationsnormen unterboten hatte, war Sandra Emmerich vom Gießener Schwimmverein. Für sie war dieser Wettkampf der Höhepunkt der Sommersaison und Abschluß einer sechsmonatigen Vorbereitungsphase auf diesen Wettbewerb.

Schien es zu Beginn der Veranstaltung noch, als ob sie diesmal nicht so erfolgreich wie gewohnt abschneiden könnte, steigerte sie sich im Verlauf der Wettbewerbe von Tag zu Tag und konnte am abschließenden Wettkampftag den bisher größten Erfolg eines GSV-Aktiven bei Deutschen Meisterschaften erringen.

Zunächst stand das Rennen über 100 m Schmetterling auf dem Programm. Zu disem Einsatz war sie nur gemeldet worden, um die große Nervosität ein wenig abzubauen. Mit 1:09,17 blieb sie dementsprechend auch etwas unter ihren Möglichkeiten." Schon erheblich besser lief es für Sandra Emmerich dann am Freitag über 200 m Freistil. Über diese Strecke war sie im vergangenen Jahr noch unter »ferner liefen« gelandet. Diesmal konnte sie sich in 2:12,78 erstmals unter den besten zehn auf dem neunten Rang placieren.

Eine weitere Steigerung brachte sie dann am Samstag über 50 m Freistil in 0:27,67 auf einen

sensationellen dritten Rang der Jahrgangswertung des Jahrganges 1975, wobei sie durch einen Fehlstart noch um eine bessere Zeit gebracht wurde. Über diese Strecke ist sie zudem, als erste Gießenerin überhaupt, in der am letzten Wochenende veröffentlichen offenen Bestenliste verzeichnet und belegt darin auf Anhieb den sehr guten 15. Platz. Das Tüpfelchen auf das i setzte Sandra Emmerich dann am Sonntag im Wettkampf über 100 m Freistil ihres Jahrganges. Auf diesen Wettbewerb hatte ihr Trainer Ulrich Ringleb das ganze Training der letzten Monate ausgerichtet und sie auch geistig insbesondere auf dieses eine Rennen eingestellt.

Ein großes Manko war allerdings, daß das Rennen am frühen Morgen um 9 Uhr stattfand, was für den »Morgenmuffel« Sandra Emmerich doch ein starkes Handicap darstellte. Bei den rein Westdeutschen Meisterschaften im vergangenen Jahr hatte sie sich erstmals unter den Top-Freistilsprinterinnen auf dem fünften Rang placieren können. Bei ihrem diesiährigen Start setzte sie sich unter den 23 Teilnehmerinnen gegen fast die gesamte Konkurrenz aus den östlichen Ländern durch und belegte in 1:00,30 nur um 21 hundertstel Sekunden vom dritten Platz getrennt einen sensationellen vierten

Obwohl sie das Rennen in 0:28,7 eigentlich etwas zu schnell begann, reichte die Kraft auf den letzten Metern gerade noch aus, diese phantastische Placierung zu erzielen. Wenn man bedenkt, daß manche Teilnehmerin viermal am Tag trainiert, Sandra Emmerich dagegen viermal in der Woche, ist diese Leistung gar nicht hoch genug zu bewerten. Mit dieser Zeit war sie außerdem schnellste Teilnehmerin des Hessischen Schwimmyerbandes bei diesen

Meisterschaften.